

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 30

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wer aber in der Stadt wohnt, und sowohl Beeren, wie Zucker zuerst für teures Geld kaufen muß, dem kann man es nicht verübeln, wenn er sich an die – zum Teil sehr guten – Fabrikkonfitüren hält. Sie kommen in diesem Falle bestimmt nicht teurer, besonders nicht für die, deren Zeit knapp bemessen und kostbar ist.

Und wer ein kleines Stadtgärtlein hat, wird Blumen, einen Baum und Rasen den Beeren mit Recht vorziehen, denn Einmachen in gar zu kleinem Maßstab lohnt sich nicht. Oder dann: es gibt begnadete Konfitürenmacherinnen, die trotz teuer eingekauften Beeren ihre Konfitüren alljährlich selber machen. Die werden sich aber niemals beklagen, denn über ein Hobby klagt man nicht, man freut sich daran.

Wenn aber die eine Gegnerin Margrits meint, deren Ausführungen schaden unsern Stimmrechtsansprüchen, so hat sie wohl recht. Es gibt fast keine Lebensäußerung von weiblicher Seite, die diesen Ansprüchen nicht schadet, – es sind so schittere Pflänzlein. Kein Anläßlein ist zu klein, um denen, die guten Willens sind, als Argument zu dienen. Warum also nicht auch die Konfitüre. B.

Aus Aegypten

In Aegypten soll ein Gesetz eingeführt werden, nach welchem die verheirateten Männer zum Schutze der Frauen gegen die Vielweiberei auf dem Rücken ein tätowiertes Ehezeichen haben müssen.

Der ägyptische Freier wird also in Zukunft seiner Liebsten zuerst den Rücken zeigen müssen, und heiraten darf er sie nur, wenn er auf dem Rücken kein Zeichen hat. Anderenfalls wird sie ihm ihrerseits den Rücken zuwenden. fis

Kleinigkeiten

«Ich möchte Sie etwas fragen, wegen meines Mannes, Herr Doktor. Er ist in der letzten Zeit immer so müde, und wenn ich ausgehen möchte, will er ins Bett.»

«Und seit wann dauert dieser Zustand?»
«Seit vorgestern.» *

Der Hotelportier unterhält sich mit einem Gast. Es ist ein zu Scherzen neigender Hotelportier. «Wer ist das», fragt er den Gast,

«es ist nicht mein Bruder und nicht meine Schwester und doch meines Vaters Kind?» Der Gast ist nicht sehr flink. Er erklärt sich für geschlagen. «Das bin natürlich ich», sagt der Portier. Beim Mittagessen stellt der Gast einer Frau die gleiche Scherzfrage. «Das bist natürlich du!» sagt sie gelangweilt. «Eben nicht!» sagt der Gast. «Das ist unser Hotelportier.» *

Ein Schiffspassagier sucht zu später Stunde nach einem sehr fröhlichen Abend seine Kabine und findet sie nicht. Schließlich erkundigt er sich bei einer Stewardess. «Können Sie sich an die Nummer erinnern?» fragt diese ohne große Zuversicht. «Nein. Aber von der Luke aus hat man die Aussicht auf einen Leuchtturm.» *

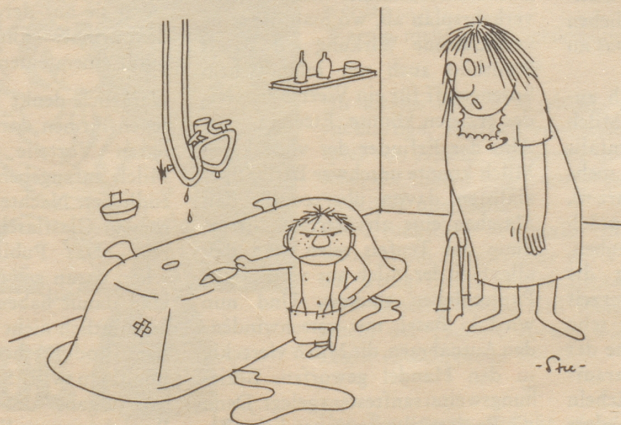
Ein hübsches, junges Mädchen überreicht dem Hundertjährigen einen Blumenstrauß und küßt das alte Geburtstagskind auf beide Wangen. «Ach!» seufzt der alte Herr, «wer doch noch einmal achtzig sein könnte!» *

«Ich hatte», erzählt der Komponist, «einen tollen Entwurf zu einer Oper. Im ersten Akt hat der Tenor eine prachtvolle Arie zu singen: «Schenk deine Hand mir, schenke mir dein Herz...» Die Arie dauert den ganzen ersten Akt. Und im zweiten Akt kommt die Primadonna dran, ebenfalls mit einer wunderbaren Arie: «Mein Herz ist dein fürs Leben, oh Geliebter...» Die dumme Ziege.»

«Warum dumme Ziege?»
«Wenn sie zuerst einmal Nein gesagt hätte, wäre ein dritter Akt gekommen, aber so habe ich den Entwurf begraben müssen.» *

Herr und Frau Y. wollen ins Theater. Frau Y. hat mit erheblicher Verspätung ihre Toilette beendet und ihr Mann ist bereits etwas ungeduldig. Endlich stehen sie unten vor dem Hause auf der Straße. «Sitzt mein Hut gerade?» erkundigt sich Frau Y. «Ganz gerade. Komm jetzt, wir haben schon Verspätung.» «Dieser Hut soll aber nicht gerade sitzen, sondern leicht nach rechts geneigt. Ich muß schnell noch einmal hinauf.»

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach.



«Zur Strafe darfst du heute nicht baden!»

Contra-Schmerz
hilft bei Kopfweg, Migräne, Zahnweh, Monatsschmerzen, ohne Magenbrennen zu verursachen.
12 Tabletten Fr. 1.90

SB BÜFFET
ST. GALLEN
G. KAISER-STETTLER

Haben Sie Raucherzähne?

Dann verwenden Sie einmal pro Woche «settima», die bewährte und schonende Spezial-Zahnreinigungspaste. «settima» befreit Ihre Zähne rasch und gründlich von allen hartnäckigen Belägen, Flecken und Verfärbungen und verhindert bei regelmässiger Anwendung die Zahnsteinanlagerung.

Tube Fr. 2.50 — reicht für lange Zeit
In Apotheken, Drogerien und Parfümerien

Mit **Kobler** täglich eine **SONNTAGS-RASUR!**

Der **NEBELSPALTER** ist immer ein *willkommenes Geschenk*

Rössli-Rädli vor züglich
nur im Hotel Rössli Flawil

Überarbeitet? Schlechter Laune? Dann nehmen Sie täglich die wohltuenden Biotta-Säfte mit der biologischen Laktofermentation. Erhältlich in Reformhäusern, Drogerien und Lebensmittelläden.

Biotta
Gemüsebau AG, Tägerwil TG